

Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 DEUTSCHLAND

Die Bundeswehr beschafft eine neue 40mm × 53-Munition mit Luftsprengpunkttechnologie aus dem Hause Rheinmetall. Die 40mm × 53-Airburst-Munition (ABM) ist nicht nur von der Bundeswehr, sondern



Testschuss mit der Airburst-Munition.

auch von den niederländischen Streitkräften voll qualifiziert worden. Das Pilotlos der von den deutschen Beschaffungsbehörden als DM131 katalogisierten Munition wird derzeit durch Rheinmetall ausgeliefert.

Es umfasst mehrere tausend dieser Patronen. Der Auftragswert liegt im einstelligen Euro-Millionenbereich. Bei «Luftsprengpunkt»-Munition lässt sich der Detonationszeitpunkt der Geschosse programmieren. Dies geschieht bei dem Rheinmetall-Technologieansatz nach dem Verlassen des Projektils aus dem Rohr der Waffe durch ein vom Feuerleitvisier übermitteltes Infrarot-Signal. Die Wirkung der Geschosse wird dann in einer exakt ermittelten Distanz über ihrem Ziel erbracht – selbst wenn sich dieses hinter Deckungen befindet.

Daher steigert die neuartige Munition erheblich die Kampfkraft der einsatzbewährten 40mm-Granatmaschinenwaffen der Bundeswehr. Entsprechende Feuerleittechnologie vorausgesetzt, kommt die DM131 auf eine Wirkreichweite von 2200 Metern.

 FRANKREICH

Renault Trucks Defense hat der französischen Beschaffungsbehörde unter dem Namen Elekter einen modifizierten VAB Mk III mit parallelem Hybridantrieb übergeben, der jetzt in ein 18-monatiges Testprogramm geht. Der parallel geschaltete Dieselmotor und die Elektromaschine werden über



Hybrid-Versuchsträger Elekter.

einen Antriebsmanager mit Schaltgetriebe gesteuert. Mit rein elektrischem Antrieb sind Schleichfahrten bis zu zehn Kilometer möglich. Als Generator versorgt die E-Maschine das Trägerfahrzeug mit 15 kW, lädt den Energiespeicher auch mit Bremsenergie und kann bis 70 kW an externe Verbraucher abgeben. Die neue Antriebstechnologie könnte für die neuen Gefechtsfahrzeuge Griffon und Jaguar verwendet werden.

 LITAUEN

Die belgische Waffenschmiede FN Herstal liefert derzeit sein Modell Special Operations Command Assault Rifle Heavy (SCAR-H) in der Variante Precision Rifle (PR) an die litauischen Landstreitkräfte aus. Die Ende 2011 erstmals vorgestellte halbauto-



FN Herstal SCAR-H Precision Rifle.

matische Waffe im Kaliber 7,62 mm × 51 dient in dem baltischen Staat demnächst als Zielfernrohrgewehr (Designated Marksman Rifle/DMR). Der Kurzhub-Gasdrucklader mit Drehkopfverschluss verfügt über ein längeres Gehäuse als die Serienversion, eine klappbare längen- und höhenverstellbare Schulterstütze, einen 20-Zoll-Lauf und trägt serienmässig ein Schmidt & Bender-Zielfernrohr 3-12 × 50 PMII.

In dieser Ausführung lassen sich Ziele bis 600 Meter Entfernung bekämpfen. Es stehen 10- und 20-Schuss-Magazine zur Verfügung. Die Zielfernrohrgewehre sind Teil eines Modernisierungsprogramms des litauischen Heeres. Der Vertrag hat ein Volumen von rund 2,8 Mio Euro.

 RUSSLAND

Das russische Heer hat beim Hersteller Saschtscha 50 geschützte Personentransportfahrzeuge vom Typ Bulat SBA-60-K2 mit zehn Sitzplätzen bestellt. Die ersten 15 sollen noch in diesem Jahr ausgeliefert werden. Bei einem Gewicht von weniger als 20

Tonnen liegt die Nutzlast bei 3,5 Tonnen je nach Schutz. Ein Ganzstahlmonocoque bringt den Grundsatz gegen Handwaffen und Artilleriesplitter. Ein V-förmiger Unterboden schützt gegen den Blast von Minen und IED. Ergänzt wird der Schutz durch Minenschutzsitze und Spall-Linner. Zur Fahrzeugausstattung gehören zentrale Reifendruckregelung, Klimaanlage, Feuerunterdrückungssystem sowie Halterungen für Gewehre und andere Waffen.

 SCHWEIZ

RUAG Defence präsentierte auf der diesjährigen IDEX das 120-mm-Mörser-System RUAG COBRA. Die RUAG Defence entwickelte die COBRA Schritt für Schritt mit dem Ziel, den heutigen Anforderungen an moderne Artilleriesysteme gerecht zu werden. Diese benötigen Feuereinheiten, die bei anhaltend hoher Verfügbarkeit in der Lage sind, ein oder mehrere Ziele schnell und effektiv zu bekämpfen und sich rasch dem gegnerischen Feuer zu entziehen.

Ein entscheidender Vorteil der COBRA gegenüber anderen Mörsersystemen ist ihr elektrischer Antrieb. Dieser sorgt dafür, dass der Mörser während eines langen Kampftages stets schnell und genau in Schussposition gebracht und gehalten werden kann. Bei alternativen Systemen hingegen erfolgt die Steuerung zum Teil noch hydraulisch. Demzufolge sind die Richtbewegungen schwerfälliger und die Zielerfassung ungenauer. Die Elektronik der COBRA ist hochmodern. Sie ist mit einer inte-



Modernes Mörsersystem RUAG COBRA.

grierten Feuerleitanlage und einem bordeigenen RUAG-Ballistikrechner ausgestattet. Diese hoch entwickelten Systeme kommen der COBRA beim taktischen Einsatz zugute. Denn sie erhöhen ihre Lebensdauer und Kampfkraft. Weiter ermöglicht die Rechenleistung der COBRA das Abfeuern mehrerer Granaten mit identischem Einschlagszeitpunkt (Multiple Round Simultaneous Impact (MRSI) Fähigkeit)

Patrick Nyfeler 